

Temporeich durch die Welt der Filmmusik

Viel Applaus für die Tanzperformance „MoviesDance“ im ausverkauften Kleinen Haus

Kreativ, fantasievoll und mit viel Engagement haben die Akteure bekannte und weniger bekannte Titel tänzerisch umgesetzt. „MoviesDance“ ist die dritte Produktion von Andrea Leifholz.

VON HEIKE BENTRUP

DELMENHORST. Bekannte Songs und Filmmusiken, fantasievolle Kostüme und ein hoch motiviertes Ensemble – Andrea Leifholz hat mit ihrer Produktion „MoviesDance“ den Nerv des Publikums getroffen. Das zeigte sich bereits am Sonnabend bei der Premiere der schul-eigenen Veranstaltung im ausverkauften Kleinen Haus. Dort nahmen die rund 100 Akteure ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Welt der Filmmusik und der Musicals, wobei Klassiker wie „Mary Poppins“ und „Alice im Wunderland“ ebenso vertreten waren wie „Ice Age“ oder „Ratatouille“.

Temporeich war schon der Start mit Michael Jacksons „This is it“, bei dessen Präsentation auch der legendäre Moonwalk nicht fehlen durfte, bevor die Dance Kids die Bühne enterten. Als Piraten verkleidet und mit Säbeln ausgestattet, tauchten sie plötzlich aus dem Nebel auf, um nach Klängen aus dem Film „Fluch der Karibik“ zu tanzen und säbelrasselnd wieder im Nebel zu verschwinden. Der US-Tanzfilm „Step Up“ diente als Vorlage für die Hip-Hop-Formation des Dance Centers.



Grelle Farben, Schlaghosen mit Rüschenbesatz und dazu bekannte Abba-Songs – so mancher Besucher der Tanzshow im Kleinen Haus fühlte sich am Wochenende in die Siebzigerjahre zurückversetzt.

FOTO: ANDREAS NISTLER

Die elf „Tanzmäuse“, die anschließend nach der Musik aus dem Animationsfilm „Ratatouille“ in imaginären Töpfen rührten und Kochlöffel schwingen, eroberten die Herzen der Besucher in Nu.

Doch auch an klassischen Passagen zu Klängen aus den Filmen „Die Buddenbrooks“, „Herr der Ringe“, „Kirschblüten“ oder „Twilight“ mangelte es nicht. Hier bewiesen

die Eleven der verschiedenen Ballettklassen ihr Können.

Kaum noch auf den Sitzen hielt es das Publikum, als mit „Mamma Mia“ eine Hommage à Abba angestimmt wurde. Neben dem gleichnamigen Titelsong erklangen auch Ohrwürmer wie „Money, Money, Money“ oder „Gimme, Gimme, Gimme A Man After Midnight“. Auch hier passten die Outfits. Grelle Farben,

Schlaghosen und Rüschen erinnerten an die Kostüme, mit denen die Stars aus Schweden in den 1970er Jahren weltweit für Aufsehen sorgten und ihre Fans begeisterten.

Kindheitserinnerungen wurden wach, als „Alice“ auf ihrer Reise durchs Wunderland auf die Spielkarten-Soldaten stieß. Und auch Mary Poppins mit ihrem unvergesslichen „Chim chiminey, Chim

chiminey, Chim chim cheree“ und dem Zungenbrecher „Superkalifragilistichexpialidostisch“ durfte nicht fehlen.

Alles in allem eine gelungene Produktion, bei der Andrea Leifholz von Anne-Kathrin Böderer unterstützt wurde. Maßgeblichen Anteil am Gelingen hatten neben den Akteuren weiterhin zahlreiche Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen.